



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 7. Juni

Antwort von Josef Friedrich zum Namen des Urselbachs in der Stadt: 1734 bezeichnete Johann Peter Fehr in seiner Bildkarte vom Urselbachtal den Buchborn als den Ausgang des Urselbachs. Doch die Gewässerkarte zeigt sieben Quellbäche: den Maasborn, ihm fließt der Dreibern zu, den Hermannsborn, Kauteborn, Hans-Wagner-Born und Buchborn; auf ihn trifft der Schellbach. Sie bringen ihr Wasser in den Haidtränkbach oberhalb der Hohen Mark. Schon dort beginnt die gewerbliche Nutzung mit den Werkgräben, die zu Mühlenwerken führen. Den Hauptwerkgraben begleitet stückweise das „Bachpedche“.

Nach dem Haidtränkbach wird der Bach Herzbach genannt. Der Volksmund nennt den Lauf bis zur Vorstadt so. Ferdinand Neuroth spricht in seiner Stadtchronik von „der Herzbach bei der Bleiche“; er durchläuft das Herz der Stadt. In Stierstadt wird er auch Stierstadter Bach genannt. Einer Flurnamenliste nach sind dort noch ein Hirtzborn, Hilgenborn, Bruchborn, Biber-

born und Krebsborn zu entnehmen. In Weißkirchen nennt man ihn auch „die alte Bach“.

Der Ursprung des Namens liegt etwa 4000 Jahre zurück und ist indogermanisch. „Urs“ ist eine Bezeichnung für das Fließende, also Wasser, sagen die Namenforscher. Als der Sinn des Namens vergessen wurde, kam die Bezeichnung Bach dazu. Wenn das richtig zu übersetzen wäre, müsste Urselbach „Wasserbach“ heißen. Spätere Generationen übernahmen bei der Gründung ihrer Siedlung am Oberlauf seinen Namen: „Ursel“. Weil man ihn bei der ersten Erwähnung lateinisch schrieb, wurde eine erweiterte Endung verwendet. So kam „ursella“ zustande.

Später wurde das „Ursel auf dem Berge“ daraus, das heutige Oberursel. Auch das ausgegangene Mittelursel, das sich bei der heutigen Autobahnbrücke befand, sowie Niederursel haben ihre Namen dem Bach entlehnt. Es sind „Orscheler“. Als Gewinner wurde Klaus-Peter Hieronymi aus Oberursel ermittelt.